

Kann ich etwas dagegen tun?

Der gemeinnützige Verein "Rettet den Taunuskamm" und die Bürgerinitiative "proWald Niedernhausen" haben sich zum Ziel gesetzt, die einmalige Landschaftsstruktur des Taunuskamms mit seinen bisher unzerschnittenen Wäldern vollständig zu erhalten. Sie können uns bei unserem Vorhaben durch Ihren Beitritt unterstützen. Es geht uns alle in Niedernhausen an! Weitere Informationen und die Anmeldeformulare finden Sie auf den Internetseiten

www.rettet-den-taunuskamm.de
und www.prowald-niedernhausen.de

Und das sagen die Kandidaten der Bürgermeisterwahl am 3. März:

Günter F. Döring (SPD) auf seiner Internetseite: Wir müssen vor Ort unseren Beitrag zur Energiewende leisten. Das können auch Windräder sein. Ich will die Bürger an der Energieerzeugung teilhaben lassen, damit sie ihr Geld anlegen und auch Geld verdienen können.

Wolfgang Müller (parteilos) am 12. Februar: Wenn Wald genutzt werden muss, Natureingriffe und Beeinträchtigungen von Mensch und Tier minimieren. Mögliche Gewinne für die Gemeinde dürfen nicht ausschlaggebend sein.

Joachim Reimann (CDU) in einer Presseinformation: Wir halten es schlicht für falsch hektarweise Wald zu roden, um Anlagen zu errichten, deren wirtschaftlicher Nutzen in höchstem Maße zweifelhaft ist.

Verein "Rettet den Taunuskamm" · Postfach 1180 · 65521 Niedernhausen
Bürgerinitiative „proWald Niedernhausen“ · 65527 Niedernhausen

Das Panorama des Taunuskamms wurde vom Halberg, Taunusstein aufgenommen.



Bürgerinitiative
proWald Niedernhausen



Dieses Bild des Taunuskamms könnte bald Wirklichkeit werden !

Das ist der Anfang bei uns:

- ⇒ 30 Windräder von der Hohen Wurzel bis zur Platte
- ⇒ 4 Windräder um die Hohe Kanzel, Engenhahn
- ⇒ 4 Windräder zwischen Oberjosbach und Lenzhahn

- ⊕ Erhebliche Teile des Waldes werden abgeholzt,
- ⊕ Landschaftsstrukturen werden vernichtet,
- ⊕ Naherholungsgebiete werden zerstört,
- ⊕ Tiere verlieren ihren Lebensraum,
- ⊕ die Gesundheit der Bürger wird gefährdet,
- ⊕ Gefahr von Blitzschlag, Brand und Eiswurf,
- ⊕ Niedernhausen verliert an Attraktivität
- ⊕ und das für einen vergleichsweise niedrigen Energieertrag.

Blick von Niedernhausen mit Theitalbrcke und Hoher Kanzel.



Was ist in Niedernhausen geplant ?

Die neu gegründete Gesellschaft Taunuswind plant als erster Investor die Errichtung von Windrädern auf dem Taunuskamm. Es wurden 30 mögliche Standorte zwischen der Hohen Wurzel und der Platte genannt. Die Anlagen auf der Platte liegen an der Gemarkungsgrenze von Taunusstein und somit im Einflussbereich der Gemeinde Niedernhausen.

Der Verein proWindkraft Niedernhausen wirbt seit längerem aktiv für die Nutzung der Windkraft in Niedernhausen und sucht Personen, die an einem Investment interessiert sind. Beispielhaft wurden vier Standorte im Bereich der Hohen Kanzel, Engenhahn und vier Standorte im Bereich des Buchwaldskopfes, Oberjosbach vorge-schlagen.

Ist die Planung denn nicht sinnvoll?

Nein, denn obwohl die Windkraft sicherlich eine sinnvolle Variante der Energieerzeugung ist, kommt es auf den Standort an. Er sollte so gewählt sein, dass für den Menschen kein Schaden entsteht, die Natur so weit wie möglich geschont wird und ein hoher Energieertrag gewährleistet ist.

- ➔ Für den Menschen kommt es zu Lärmbelastungen, Schattenwurf und dem bisher vernachlässigten Infraschall.
- ➔ Durch die Errichtung im Kernbereich des Waldes werden pro Windrad im Schnitt 8.000 m² Wald gerodet. Bei 38 Windrädern sind das etwa 300.000 m² !
- ➔ Der Energieertrag liegt bei uns trotz der enormen Subventionierung an der Grenze zur Unwirtschaftlichkeit.

Blick auf Oberjosbach in Richtung Buchwaldskopf.

